D1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen Grünen-Bashing stärken – Strategieentwicklung forcieren, Öffentlichkeitsarbeit und Wahlkampfplanung personell aufstocken und eine professionelle Social Media Abteilung einrichten

Antragsteller*in:	Hildegard Bedarff (KV Pinneberg)
Tagesordnungspunkt:	4. Anträge

Antragstext

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen Grünen-Bashing stärken – Strategieentwicklung forcieren, Öffentlichkeitsarbeit und Wahlkampfplanung personell aufstocken und eine professionelle Social Media Abteilung einrichten

Begründung für den Dringlichkeitsantrag: Erst nach Ablauf der Antragsfrist hat die Landtagswahl in Brandenburg stattgefunden. Die Dringlichkeit des Antrags wird damit begründet, dass unsere Partei bei dieser Wahl wieder eine herbe Niederlage einstecken musste und den Einzug in den Landtag verpasst hat, womit vor einigen Wochen noch nicht gerechnet worden war. Besonders trifft es uns, dass die Gruppe der Wähler unter 25 Jahren sich von unserer Partei abgewandt hat. Die Brandenburg Wahl zeigt mit Dringlichkeit, dass wir mit größter Entschlossenheit und Expertise auf allen Ebenen dem Abwärtstrend entgegensteuern müssen.

Text:

Wir fordern unsere Partei, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf, dem vielfältigen Grünen-Bashing proaktiver zu begegnen und auf die verlorenen Landtagswahlen in Thüringen und Brandenburg mit einem entschiedenen Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und der Strategieplanung für die anstehenden Wahlkämpfe zu reagieren und eine professionelle social Media-Abteilung einzurichten.

Zu unseren Zielen gehört,

- dass wir schneller, umfangreicher und angemessener auf das Grünen-Bashing der anderen Parteien, aus der Gesellschaft, durch Influencer:innen und durch bots reagieren. Wir müssen auf allen politischen Ebenen Antworten auf Diffamierungen finden, schlagfertiger und humorvoller werden.

- dass wir neue Wege finden, unseren Markenkern wieder sichtbarer und attraktiver zu machen. Wir sind die Partei, die sich für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen einsetzt, die Klima,- Natur-, und Artenschutz sowie soziale Gerechtigkeit zusammen sieht und sich für eine zukunftsfähige Wirtschaft und Gesellschaft engagiert. Leider liefern Starkregenereignisse („Jahrhundertfluten“ in immer engerem Abstand) und Klimakapriolen immer wieder Anlässe genug, die wir wirkungsvoller für unsere Kernbotschaft nutzen müssen (wider die „Kopf-in-den-Sand-Politik“ der anderen Parteien).

- dass psychologische Mechanismen, die zur Ablehnung von Klimapolitik im Besonderen oder den Grünen im Allgemeinen führen, in der Strategieplanung stärker berücksichtigt werden.

- dass wir jungen und älteren Menschen, der ländlichen und der städtischen Bevölkerung gleichermaßen zeigen können, dass wir ein gutes inhaltliches Angebot haben und uns für sie einsetzen.

- dass wir eine professionelle Social Media Abteilung einrichten, die eine professionelle Kampagne entwickelt und bespielt. Denn in der benötigten Qualität und vor allem auch Quantität ist das weder von den Mitarbeiter*innen unserer MdBs, MdLs oder des BuVo zu leisten. Und auch nicht von all den ehrenamtlich Aktiven – auch nicht im Rahmen der Grünen Netzfeuerwehr.

Wir sind uns bewusst, dass die allgemeine Stimmung derzeit Grünenunfreundlich, teils gar Grünenfeindlich ist, dass die Herausforderungen der Klimakrise derzeit oft verdrängt werden und dass professionelle Kampagnen das Bild unserer Partei in den Dreck ziehen wollen. Gerade deshalb muss die Öffentlichkeitsarbeit, die social Media Arbeit und die Wahlkampfplanung unserer Partei entschieden verstärkt und personell aufgestockt werden, damit neue Strategien entwickelt werden können und wir unsere Kernbotschaften auf den verschiedenen Ebenen von Talkshows bis zu TikTok und Diskussionen am Wahlkampfstand besser rüberbringen können.

Unterstützer*innen

Katrin Stange (KV Pinneberg); Oliver Lorentzen (KV Pinneberg); Lars Bode (KV Pinneberg); Mouska Malek (KV Pinneberg); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Andrea Eva Dreffein-Hahn (KV Pinneberg); Peer Lessing (KV Pinneberg); Frank Wegener (KV Pinneberg); Astrid Griess (KV Pinneberg); Katharina Hinte (KV Pinneberg); Meike Lindemann (KV Pinneberg); Yann Aretin Eggert (KV Pinneberg); Leonie Fischer (KV Pinneberg); Jonas P. Proeger (KV Pinneberg); Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Kirsten Schaltenberg (KV Schleswig-Flensburg); Lorenz Mayer (KV Segeberg); Sara König (KV Schleswig-Flensburg); Ralf Brokelmann (KV Ostholstein); Bruno Hönel (KV Lübeck); Britta Klingspor (KV Ostholstein); Kerstin Hanert-Möller (KV Dithmarschen); Jan Kürschner (KV Kiel); Britta Baar (KV Dithmarschen); Markus Winkler (KV Schleswig-Flensburg); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Nadine Mai (KV Pinneberg); Jasmin Moreau (KV Herzogtum Lauenburg); Annette Granzin (KV Ostholstein); Marcel Beutel (KV Ostholstein); Birte Duggen (KV Lübeck); Jens Jähne (KV Nordfriesland); Hans-Peter Hopp (KV Ostholstein); Ulrike Täck (KV Segeberg); Alexander Gelter-Grimmelsmann (KV Neumünster); Alexander Harder (KV Stormarn); Britta Mohr (KV Rendsburg-Eckernförde)